

Wirtschaftlicher Teil der „Halleschen Zeitung“

Wansfeld

A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb

In unserer letzten Ausgabe berichteten wir bereits eingehend über die Tätigkeit und Bilanz der Wansfeld-A.-G. Dem Geschäftsjahre entnehmen wir heute noch folgende interessante Ausführungen:

Das Geschäftsjahr fand unter dem Zeichen des offenen Aufschwungs der deutschen Wirtschaft, die sich in Weltmarktpreisen und hohen Zinsen, Aufblühung und Zahlungs-einstellungen, allgemeiner Geschäftsaufblühung und Entlastung von Betrieben äußerte. In der zu unserem Geschäftsjahre gehörenden metallurgischen und metallverarbeitenden Industrie zeigte sich der Betrieb erst in der zweiten Hälfte des Jahres einwärtiger das erste günstige Preisniveau und Absatzwuchs. Trotz der ungunstigen allgemeinen Verhältnisse im Wirtschaftsleben 1926 war wir in der Lage, ein befriedigendes Ergebnis vorzulegen. Dieser Erfolg ist im wesentlichen zwei Umständen zuzuschreiben: Das im Jahre 1925 in Wansfeld gewonnene Kapital und die seitdem durch den zweiten Anleihen des Jahres ausweitere das erste günstige Preisniveau und Absatzwuchs. Trotz der ungunstigen allgemeinen Verhältnisse im Wirtschaftsleben 1926 war wir in der Lage, ein befriedigendes Ergebnis vorzulegen. Dieser Erfolg ist im wesentlichen zwei Umständen zuzuschreiben: Das im Jahre 1925 in Wansfeld gewonnene Kapital und die seitdem durch den zweiten Anleihen des Jahres ausweitere das erste günstige Preisniveau und Absatzwuchs.

Anfolge der guten Beschäftigung in der metallverarbeitenden Industrie konnten wir zunächst unsere Produktion steigern. Im Gegensatz zu dem letzten Geschäftsjahre hat sich die Produktion in der ersten Hälfte des Jahres gegenüber dem Vorjahre, und im Jahre 1926 gegenüber dem Jahre 1925 im Durchschnitt um 1925 die Produktion um 1913 um 04,66 Prozent übersteigert. Die Aufwertung der Produktion hat die Produktion um 1913 um 04,66 Prozent übersteigert. Die Aufwertung der Produktion hat die Produktion um 1913 um 04,66 Prozent übersteigert. Die Aufwertung der Produktion hat die Produktion um 1913 um 04,66 Prozent übersteigert.

Anfolge der guten Beschäftigung in der metallverarbeitenden Industrie konnten wir zunächst unsere Produktion steigern. Im Gegensatz zu dem letzten Geschäftsjahre hat sich die Produktion in der ersten Hälfte des Jahres gegenüber dem Vorjahre, und im Jahre 1926 gegenüber dem Jahre 1925 im Durchschnitt um 1925 die Produktion um 1913 um 04,66 Prozent übersteigert. Die Aufwertung der Produktion hat die Produktion um 1913 um 04,66 Prozent übersteigert. Die Aufwertung der Produktion hat die Produktion um 1913 um 04,66 Prozent übersteigert.

Anfolge der guten Beschäftigung in der metallverarbeitenden Industrie konnten wir zunächst unsere Produktion steigern. Im Gegensatz zu dem letzten Geschäftsjahre hat sich die Produktion in der ersten Hälfte des Jahres gegenüber dem Vorjahre, und im Jahre 1926 gegenüber dem Jahre 1925 im Durchschnitt um 1925 die Produktion um 1913 um 04,66 Prozent übersteigert. Die Aufwertung der Produktion hat die Produktion um 1913 um 04,66 Prozent übersteigert. Die Aufwertung der Produktion hat die Produktion um 1913 um 04,66 Prozent übersteigert.

Anfolge der guten Beschäftigung in der metallverarbeitenden Industrie konnten wir zunächst unsere Produktion steigern. Im Gegensatz zu dem letzten Geschäftsjahre hat sich die Produktion in der ersten Hälfte des Jahres gegenüber dem Vorjahre, und im Jahre 1926 gegenüber dem Jahre 1925 im Durchschnitt um 1925 die Produktion um 1913 um 04,66 Prozent übersteigert. Die Aufwertung der Produktion hat die Produktion um 1913 um 04,66 Prozent übersteigert. Die Aufwertung der Produktion hat die Produktion um 1913 um 04,66 Prozent übersteigert.

Anfolge der guten Beschäftigung in der metallverarbeitenden Industrie konnten wir zunächst unsere Produktion steigern. Im Gegensatz zu dem letzten Geschäftsjahre hat sich die Produktion in der ersten Hälfte des Jahres gegenüber dem Vorjahre, und im Jahre 1926 gegenüber dem Jahre 1925 im Durchschnitt um 1925 die Produktion um 1913 um 04,66 Prozent übersteigert. Die Aufwertung der Produktion hat die Produktion um 1913 um 04,66 Prozent übersteigert. Die Aufwertung der Produktion hat die Produktion um 1913 um 04,66 Prozent übersteigert.

Börse und Geldmarkt

Wach in der vergangenen Woche wurde die Börse von dem Problem der Weltwirtschaftspolitik beunruhigt. Dass einzelne Märkte sich hierzu emanzipieren konnten, so werden die wiederbesprochenen Nachrichten aus Amerika noch im allgemeinen gute Unterstützung mit sich und als Beginn der Woche aus Amerika die Märkte eintraf, das mit einer Erleichterung des Weltverkehrs in der laufenden Session des Kongresses nicht werden können, trat am Märkte der Preisbewegung in erster Linie am Schiffsverkehr eine völlige Droune ein. Man muß allerdings berücksichtigen, daß sich die Spekulation imweg auf die Summen, die den Schiffahrtsgesellschaften aus der Freigabe aufwiegen würden, statt von Spekulationen hätte leiten lassen, sonst wäre es nicht möglich gewesen, daß die führenden Schiffahrtsgesellschaften, obwohl sie im wesentlichen gestiegen sind, auf 50 und mehr Prozent über pari getrieben worden wären. Ingeborgt dieser Umstände sind die Kursrückgänge nicht einmal als außerordentlich groß zu bezeichnen, umso weniger, als die Beteiligung an der Schiffahrtspartizipation ein außerordentlich großes Maß angenommen hätte. Man darf damit rechnen, daß die Bewegung eine sehr heftige Bewegung des Marktes mit sich gebracht hat, wobei es nicht einmal, wie gewöhnlich der Fall, zu Zusammenbrüchen gekommen ist. Auf nun die große Unsicherheit des Anlagers, die Anleihe, sich außerordentlich zurückziehen, so hat auch in dieser Woche wieder auf der anderen Seite das Ausland dem Markt eine gewisse Stütze gegeben und durch seine Schritte einige Spekulationen sogar nicht unbedeutend beruhigt. In erster Linie sind hier die Werte der U. S. Rentenindustrie zu nennen, in denen das Ausland augenblicklich im Zusammenhang mit Anleiheverhandlungen stark als Käufer auftrat. Hierbei spielen allerdings auch wieder höhere Dividendenrückstellungen eine Rolle. Weiter hat sich das Ausland auf dem Markt der Geldmarkt der vergangenen Woche beteiligt und zwarollen in erster Linie französische und belgische Renten auf dem Markt gesehen sein, was in Verbindung mit dem Währungsvertrag in diesen beiden Ländern gebracht wird. Montanwerte traten diesen vergangenen Bewegungen gegenüber nicht in den Vordergrund. Sie konnten sich allerdings teilweise von den vorherigen Nennungen des Geldmarktes abheben. Auf dem Kassamarkt haben die Remittenzen der Großbanken, dem Publikum Zurückhaltung aufzuweisen, auch weiterhin Erfolg gehabt. Im wesentlichen scheint man bemüht gewesen zu sein, die Gewinne zu realisieren.

Die Verhältnisse, die vielfach fast geworden sind, für die verschiedenen Industrien der Weltmarkt, sind in Anbetracht der Dinge, was bisher nicht eingetreten. Die Möglichkeit, daß vielmehr noch weitere Fortschritte gemacht. Zeitliches Geld ist kaum noch unterzubringen, so daß sich die großen Geldnehmer starke Zurückhaltung aufweisen. So hat z. B. die Beendigung der nach Geld in kleineren Rollen zu 2 Prozent eingetragenen. Eine solche Fortsetzung dürfte auch das starke Anmelden der Strogoeder bei der Reichsbank sein. Manlings Unternehmungsmöglichkeit ist man geneigter, seine fortgeführten Mittel der Reichsbank zinslos als Vorstrafe zu überlassen. Die Tatsache dieser außerordentlichen Geschäftstätigkeit dürfte im weiteren Verlauf auch wieder erhöhten Einfluss auf den gesamten Wirtschaftswesen sein. Doch unter diesen Umständen auch die Gewinne von einer nahe bevorstehenden weiteren Diskontenormierung der Reichsbank nicht verheimlichen, liegt auf der Hand. Angenommen ist jedoch, daß die Reichsbank diesmal am mindesten den Verlauf des Ultimo abwarten wird.

Berliner Kapitalmarkt. Die Gesamtbilanz der im abgelaufenen Geschäftsjahre 1926 einen Betriebsüberschuss von 8.800.494 (4.903.207) M., und nach Abzug der Generaluntkosten, Steuern und Zinsen in Höhe von 1.112 (0,94) Mill. M., sowie der Abfertigungen von 3,07 Mill. M., einen Reingewinn von 7.787,290 (2.028.918) M. ergibt. Es wird vorzugsweise, gegen den Prozent (4,5) verglichen. Es wird vorzugsweise, gegen den Prozent (4,5) verglichen. Es wird vorzugsweise, gegen den Prozent (4,5) verglichen.

Kongression im Winterschlaf. Die Verhältnisse, die vielfach fast geworden sind, für die verschiedenen Industrien der Weltmarkt, sind in Anbetracht der Dinge, was bisher nicht eingetreten. Die Möglichkeit, daß vielmehr noch weitere Fortschritte gemacht. Zeitliches Geld ist kaum noch unterzubringen, so daß sich die großen Geldnehmer starke Zurückhaltung aufweisen. So hat z. B. die Beendigung der nach Geld in kleineren Rollen zu 2 Prozent eingetragenen.

Hamburger Kapitalmarkt. Die G.-S. genehmigte das vorgeschlagene Budget betragte und stimmte der Bilanzüberschuss in Höhe von 21.200.000 M. an. Die Bilanzüberschuss in Höhe von 21.200.000 M. an. Die Bilanzüberschuss in Höhe von 21.200.000 M. an. Die Bilanzüberschuss in Höhe von 21.200.000 M. an.

Anglo-Continental (vorm. Oberborsfische) Hannoversche. Anfolge der ungunstigen Beschäftigung im abgelaufenen Geschäftsjahre 1926 hat sich der Reingewinn in gegenüber dem Vorjahre um 0,24 Mill. M., auf 1,042 Mill. M., ermäßigt. Die Bilanzüberschuss in Höhe von 1,042 Mill. M., ermäßigt. Die Bilanzüberschuss in Höhe von 1,042 Mill. M., ermäßigt.

Wiesener Kapitalmarkt. Die G.-S. genehmigte die Requisition, wonach eine Dividende von 10 Prozent zur Verteilung gelangt. Die G.-S. genehmigte die Requisition, wonach eine Dividende von 10 Prozent zur Verteilung gelangt. Die G.-S. genehmigte die Requisition, wonach eine Dividende von 10 Prozent zur Verteilung gelangt.

Südamerikanische Aktien. Die G.-S. genehmigte die Requisition, wonach eine Dividende von 10 Prozent zur Verteilung gelangt. Die G.-S. genehmigte die Requisition, wonach eine Dividende von 10 Prozent zur Verteilung gelangt. Die G.-S. genehmigte die Requisition, wonach eine Dividende von 10 Prozent zur Verteilung gelangt.

Wiesener Kapitalmarkt. Die G.-S. genehmigte die Requisition, wonach eine Dividende von 10 Prozent zur Verteilung gelangt. Die G.-S. genehmigte die Requisition, wonach eine Dividende von 10 Prozent zur Verteilung gelangt. Die G.-S. genehmigte die Requisition, wonach eine Dividende von 10 Prozent zur Verteilung gelangt.

Südamerikanische Aktien. Die G.-S. genehmigte die Requisition, wonach eine Dividende von 10 Prozent zur Verteilung gelangt. Die G.-S. genehmigte die Requisition, wonach eine Dividende von 10 Prozent zur Verteilung gelangt. Die G.-S. genehmigte die Requisition, wonach eine Dividende von 10 Prozent zur Verteilung gelangt.

Wiesener Kapitalmarkt. Die G.-S. genehmigte die Requisition, wonach eine Dividende von 10 Prozent zur Verteilung gelangt. Die G.-S. genehmigte die Requisition, wonach eine Dividende von 10 Prozent zur Verteilung gelangt. Die G.-S. genehmigte die Requisition, wonach eine Dividende von 10 Prozent zur Verteilung gelangt.

Südamerikanische Aktien. Die G.-S. genehmigte die Requisition, wonach eine Dividende von 10 Prozent zur Verteilung gelangt. Die G.-S. genehmigte die Requisition, wonach eine Dividende von 10 Prozent zur Verteilung gelangt. Die G.-S. genehmigte die Requisition, wonach eine Dividende von 10 Prozent zur Verteilung gelangt.

Wiesener Kapitalmarkt. Die G.-S. genehmigte die Requisition, wonach eine Dividende von 10 Prozent zur Verteilung gelangt. Die G.-S. genehmigte die Requisition, wonach eine Dividende von 10 Prozent zur Verteilung gelangt. Die G.-S. genehmigte die Requisition, wonach eine Dividende von 10 Prozent zur Verteilung gelangt.

Südamerikanische Aktien. Die G.-S. genehmigte die Requisition, wonach eine Dividende von 10 Prozent zur Verteilung gelangt. Die G.-S. genehmigte die Requisition, wonach eine Dividende von 10 Prozent zur Verteilung gelangt. Die G.-S. genehmigte die Requisition, wonach eine Dividende von 10 Prozent zur Verteilung gelangt.

Wiesener Kapitalmarkt. Die G.-S. genehmigte die Requisition, wonach eine Dividende von 10 Prozent zur Verteilung gelangt. Die G.-S. genehmigte die Requisition, wonach eine Dividende von 10 Prozent zur Verteilung gelangt. Die G.-S. genehmigte die Requisition, wonach eine Dividende von 10 Prozent zur Verteilung gelangt.

Kaufleute Köhlerwerke

Die a. G. B. auf dem Einmalplan von 5000 St. ... Die a. G. B. auf dem Einmalplan von 5000 St. ...

Berliner Devisen-Kurs

Table with columns for telegraphic transfers, gold and silver prices, and various bank rates.

Hamburger Börse

Table listing market prices for various goods and commodities in Hamburg.

Getreide und Produkte

Berlin, 26. April. Am Weizenmarkt entwickelte sich heute eine ausgeproben feste Tendenz. Die Zufuhren für Weizen...

Amerikanische Börsenberichte

New York 26. April. Die Börse eröffnete heute in New York ...

Table showing stock market data for various American companies and indices.

Leipzig Börse

Table listing market prices for various goods and commodities in Leipzig.

Leipzig Börse (continued)

Table listing market prices for various goods and commodities in Leipzig.

Zucker

Am 26. April. Am Zuckermarkt entwickelte sich heute eine ausgeproben feste Tendenz. Die Zufuhren für Zucker...

Wagnere, 26. April. Promissio Lieferungen: 28-28%

Am 26. April. Am Wagnere Markt entwickelte sich heute eine ausgeproben feste Tendenz. Die Zufuhren für Wagnere...

Berliner Börse vom 26. April 1926.

(Ohne Gewähr.)

Main table of the Berlin stock exchange for April 26, 1926, listing various stocks and their prices.

Continuation of the Berlin stock exchange table, listing additional stocks and their prices.

